

Geistliche und ungemütliche Leiter



Ihr seht also, dass der Herr weiss, wie er [...] die Ungerechten bis zum Tag des Gerichts festhält, um sie zu bestrafen.

Vor allem aber werden die bestraft, die ihren selbstsüchtigen Leidenschaften nachgeben und jegliche Herrschaft verachten.

2. Petrus 2,9-10 (NL)

Der Apostel Petrus zeigt zwei Wege auf, die uns helfen, falsche Propheten und falsche Lehrer zu erkennen, welche innerhalb der Gemeinde tätig sind:

Erstens sind sie in Sittenlosigkeit verwickelt und gehen gottlosen Vergnügen nach. Es kann sein, dass sie bei unerlaubtem Umgang mit Sex und/oder Geld ertappt werden. Vielleicht behaupten sie, Gott sei lauter Liebe und Gnade und wir müssten deshalb keinerlei Richtlinien und Gesetze einhalten (Antinomismus). Ihre Sittenlosigkeit mag nicht leicht auszumachen sein, aber sie wird letztendlich doch ans Licht kommen (vgl. 2. Korinther 11,15).

Zweitens akzeptieren falsche Propheten und Irrlehrer keine Autorität über sich, da sie „jede Herrschaft verachten“ und „frech und eigensinnig“ sind (2. Petrus 2,10 LUT). Sie ziehen ihre eigenen Pläne durch und wollen niemandem Rede und Antwort stehen. Sie unterstellen sich auch nicht der Autorität einer Gemeinde oder eines Ältestenkreises, oder aber sie wählen sich ihren eigenen Vorstand aus, der einfach alles ‚absegnet‘, was sie ihm unterbreiten.

Die Schrift belegt folgende historische Führerrollen: *Prophet* (Verkündigung und Lehre), *Priester* (Betreuung und Seelsorge) und *König* (Verwaltung). Allein Jesus in seiner Vollkommenheit ist fähig, diese drei Rollen gleichzeitig auszuüben. Ich denke, dass wir die Verschiedenheit und gegenseitige Ergänzung und Prüfung in der Ältestenschaft brauchen, wobei die drei entscheidenden Ämter auf mehrere Personen verteilt sein müssen. Keiner kann es ‚überleben‘, wenn seine Autorität nicht hinterfragt wird. Jeder echte, hingeebene Christ in einer Führungsaufgabe muss sich und seine Pläne anderen erfahrenen Gläubigen unterbreiten, die von ihm Rechenschaft fordern.

Wir brauchen geistliche Führer, wie sie Petrus beschreibt: „Sorgt gut für die Herde Gottes, die euch anvertraut ist. Hütet sie gern und nicht widerwillig, sondern wie Gott es will. Kümmert euch nicht um sie, um euch Vorteile zu verschaffen, sondern weil ihr Gott gerne dienen wollt. Dabei sollt ihr die Menschen, die eurer Leitung unterstellt sind, nicht bevormunden, sondern sie durch euer gutes Beispiel leiten.“ (1 Petrus 5,2-3 NL). Beten Sie, dass Ihre geistlichen Leiter den Qualitätsanforderungen Gottes genügen oder Ihren eigenen?



Guter Hirte, bewahre mich vor verantwortungslosen geistlichen Führern, die ihren Dienst nicht aus Überzeugung ausüben und in Zeiten der Not von der Herde fortlaufen. Schenke unserem Pastor ein wahres Hirtenherz.

